

Siegen bleibt Großstadt

Mehr Zuzüge als Wegzüge. Keine Gefahr, unter die 100.000-Einwohner-Marke zu fallen

Hendrik Schulz

Siegen. 2000 Studierende weniger an der Universität Siegen: Ist damit der Status als – kleine – Großstadt in Gefahr? Das wollte der fraktionslose Stadtverordnete Benjamin Grimm (Freie Wähler) von der Stadtverwaltung wissen. Vorab: Nein.

Selbst wenn, wären die Auswirkungen ziemlich überschaubar (wir berichteten ausführlich); unter anderem würde der Rat kleiner. Aber die Gefahr, den Großstadt-Status zu verlieren, besteht ja auch nicht: Laut aktuellster Veröffentlichung des statistischen Landesbetriebs IT NRW hatte Siegen zum Stichtag 30. Juni 2024 102.187 Einwohner. Die Stadt selbst verfügt laut ihrer Antwort über keine Bevölkerungsprognosen; für Siegen-Wittgenstein werde bis 2050 berechnet, dass die Bevölkerung um weniger als ein halbes Prozent sinkt. „Es ist aber davon auszugehen, dass der Rückgang im Kreis Siegen-Wittgenstein vorrangig



Zum Stichtag 30. Juni 2024 hatte Siegen mehr als 102.000 Einwohner.

HANS BLOSSEY

die ländlichen Regionen außerhalb betrifft und weniger die größeren Städte und Gemeinden.“ Und auch mit einem 0,5-Prozent-Minus läge Siegen immer noch über 100.000 Einwohnern.

Der Wissenschaftler Frank Luschei legt passend zum Thema aktuelle Berechnungen auf Basis von IT-NRW-Zahlen vor: Zwar gebe es

einen beträchtlichen Verlust, weil deutlich mehr Menschen gestorben seien als geboren wurden, schreibt der Demografieforscher bei Facebook. Dies werde durch „deutliche Wanderungsgewinne“ aber mehr als ausgeglichen – 6293 Menschen zogen weg, aber 6820 zu. Insgesamt verzeichne Siegen damit ein Bevölkerungsplus von 285 Personen im

Jahr 2024. Gleichwohl war das Bevölkerungswachstum mal größer – die inzwischen abgebaute Demografie-Uhr im Treppenhaus des Krönchen-Centers wies lange Zeit bis Ende des Jahrzehnts 105.000 Einwohner und mehr aus. Grundsätzlich sei es ein Anliegen für Politik und Verwaltung, ein für die Menschen attraktives Lebensumfeld zu schaffen, heißt es weiter auf die Anfrage Benjamin Grimms. Die Stadt entwickle sich attraktiv, sei familienfreundlich, biete „vielfältigste“ Angebote im kulturellen oder sportlichen Bereich. Das Stadtmarketing arbeite daran, die Stadt insgesamt attraktiver und lebenswerter mitzugestalten und stärke das positive Image der Stadt, um Ansiedlungen von Menschen und Unternehmen zu unterstützen sowie Abwanderungen zu verhindern. Für Studierende gebe es außerdem das Angebot, sich die Kosten des Deutschlandtickets erstatten zu lassen, wenn diese ihren Erstwohnsitz in Siegen anmelden